

J.N. 48992
Ischl, Brennerstrasse 11
28ten u 29ten Juli

Lieber Herr Doktor Häußler!
Es ist ein recht "Gefrett"
mit meinem Trauben,
weil meine Augen so nie
so oft gar nicht erlauba,
und ich mich noch immer
nur pfors und pfors,
und da als ein gaffst
hinauf zu dichten!
So kommt es, daß ich Ihnen
so lange nicht für Ihre
gütigen Briefe nach 10ten

v. M. weiß recht, obgleich
er mich ungemein rothe
te. Galienus sagt rothe mich
die Luft davon mit welcher
die Luft die Luft ist ungar-
scheu. Sarda = Sardinien
Sordani und mit Zinnstein
sollte ich, dass die Luft
guter Folge die Belastung
werden. Was für die Luft
Sie aber die Luft
lässt mich die Luft
peratur, die mich fast
kann man, und ich
In persische Dr. Polack



besonders in der Leidenschaft, nach
niemals mit glücklicherem über
das unigen folgende. Meine
Liebe Theo Freundin ist d. nach
abstrahiert zurück, und
bestimmt in diesem geist
lichen Befandlung ihrer geistl.
affection, welche die Kaiser
nicht günstig zu sein. Mein
inhalt sie, hat mich noch
zusammen, und immer
unabspinnlich. Meine geistl.
nach zu werden, das nach
und betriebsweise als solcher
nachwird, was auch ist.

ein klaines Gering ist. Ich
ist schwindlich quassone.
Dan Laßig in der Gilgen
lan wie mit einem in Nova
se nobiend, lehtrod intang
seit Theo ipat Mahod wagner,
und lalt dort nach nicherha
Apotheker der isu galacum
pat. Jacht ist es aber zu süß
zu Cür flüger. — Also leben
gung niefan, und wann
wie Frau Kaymayer reif
niser Lerut pignod fienan,
sonnan wie nuderia Robie
son über Freitay. Fr. H. Für.
stenberg

kann man sich bei uns nicht
 vorstellen, weil sie nach dem
 Prozess der Zeit sich schon
 nicht, und ich kann mir
 die Möglichkeit nicht oft
 vorstellen — also wird nicht
 viel davon. — Lehr wird
 das es mir noch fürna, dass
 Aug. Littrow in Gleichenberg
 nicht den gesoffenen Prozess
 gefunden, weil nicht bekannt
 ist die Kunst das in besser
 was fürna die über Baronin
 Eber und Frau Cigna.
 Von der Mannen februar

in Gungua gute Kaffeebohnen,
und wollen, hoch zu loben,
von Allgemeinbefinden, die
Süßspeisegerne mannes Kiste
Gabriele nicht noch finden.
Theo läßt sich Ihnen besten
zugestehen, und freut sich mit
und Sie gebärlig und be-
freit man den lästigen Spun-
nen wieder zu fassen. Vorwärts
müssen wir schließlich nach
Luzern warten, denn der
Anzug fällt in diesem
Geist bis selbst zu haben
von neu Wien. In die

dieſes Wortes zu erläutern
haben Sie, Freundliche
mir, wieder einmal die
Güte, mich darüber zu ge-
ben. Sie müſſen ja ſelbſt ſehen
wiſſen, daß mein Herz mich
ſehr ſchmerzt.

Mit den beſten Grüßen
und
Ihre

Anton von Arnim.

